

XXIV. GP.-NR

14985 /J

ANFRAGE**05. Juni 2013**

des Abgeordneten Ing. Heinz-Peter Hackl
und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

betreffend der Fisch-Quote der Europäischen Union

Laut eines Berichtes auf dem Online-Portal der „Deutsche Wirtschafts Nachrichten“ werden ein Viertel aller in EU-Gewässern gefangenen Fische wieder tot oder halb verendet in das Meer zurückgekippt. Umweltorganisationen sprechen davon, dass der als Abfall zurückgeworfene Beifang jährlich 1,7 Millionen Tonnen Fisch ausmacht.

Europaweit haben sich bereits 850.000 Menschen der FishFight Kampagne angeschlossen, die sich dem Kampf gegen Überfischung und Beifang-Rückwurf verschrieben hat. „Wir brauchen ein starkes Rückwurfverbot und die einklagbare Verpflichtung, die Fischbestände auf ein nachhaltiges Niveau zu bringen. Jeder vernünftige Mensch sieht doch, dass die Verschwendung von jährlich einer halben Million feinsten Speisefisches einfach nicht akzeptabel ist“, sagte Hugh Fearnley-Whittingstall, Initiator der Initiative, dem „Guardian“.

Bislang werfen Fischer auch jene Arten von Fischen wieder in das Meer zurück, für die sie keine Quote besitzen. Stattdessen ist in den Lagerräumen der Riesen-Trawler mehr Platz für die gewinnbringenden Fische, deren Fangberechtigung möglichst ausgeschöpft wird. Auch werden hier oft kleinere Exemplare zurückgeworfen wenn die Quote bereits erreicht wurde.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft folgende

ANFRAGE

1. Ist Ihnen der oben geschilderte Sachverhalt bekannt?
2. Finden Sie es richtig, dass Millionen Tonnen von Speisefisch tot wieder in das Meer geworfen werden?
3. Finden Sie es richtig, dass die Fische für die es keine Quote gibt, wieder in das Meer geworfen werden?
4. Wie viele Tonnen wurden in den Jahren 2008, 2009, 2010, 2011 und 2012 in der Europäischen Union aufgrund der Beifang-Quote wieder in das Meer geworfen?
5. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Vernichtung des Beifangs verboten wird?

www.parlament.gv.at

4/6